

Achensee Rundblick 2019

DAV Sektion Achensee e.V.



Deutscher Alpenverein
Sektion Achensee

Ausgabe Nr. 32

Achensee Rundblick –
erscheint jährlich mit allen wesentlichen Informationen der
DAV Sektion Achensee e.V.

Design by wwwReality – Alexandra Menzel

Geschäftsstelle:

DAV Sektion Achensee e.V.
Hermann Brunner
Karlsteinstr. 3A
80937 München
<http://www.achensee.de>
info@achensee.de

Bank: Hypo Vereinsbank
BLZ: 70020270
Knt.-Nr: 2710285
IBAN: DE02700202700002710285
BIC: HYVEDEMMXXX

gefördert von:



Landeshauptstadt
München
**Schul- und
Kultusreferat**
Sportamt



Liebe Achenseer,

wieder freuen wir uns auf die beginnende Bergsaison und ein interessantes Jahr für die Sektion.

In den 10 Jahren meiner Vorstandschaft hat sich das Vereinsleben sehr verändert und es ist immer noch spannend wo uns der Weg hinführt.

Das Zentrum der Sektionsaktivitäten ist erfreulicherweise die Seewaldhütte. Das Interesse aller Altersgruppen ist anhaltend groß

und viele Helfer halten den Betrieb am Laufen.

Das 60. Jubiläum der Hütte wollen wir dieses Jahr feiern, aber das bringt nicht nur Vorfreude auf die Bergmesse und das Freibier mit sich. Auch dieses Fest will organisiert sein und trotz Handy und Mail bleibt das Thema Kommunikation eine der Herausforderungen.

Es stehen einige Wechsel bei unseren Amtswaltern an und wir benötigen dafür tatkräftige Unterstützung. Ich freue mich über jeden der mithelfen möchte, egal ob einmal oder für länger.

Alle anderen Vereinsaktivitäten sind eher rückläufig und unsere Bemühungen, regelmäßig Aktivitäten in den Bergen durchzuführen, werden nur von den Senioren konsequent umgesetzt. Vielen Dank und viel Spaß weiterhin bei Euren Touren.

Großen Anklang hatten in den letzten Jahren immer unsere Sonderveranstaltungen wie z.B. der Ausflug nach Krumau zum Bootfahren. Es würde mich freuen, wenn wieder jemand die Initiative ergreift und wir ein neues Abenteuer planen können.

An dieser Stelle möchte ich auch mal ein GROSSES DANKESCHÖN an



das Team der Linde richten. Egal ob wir uns als große oder kleine Gruppe treffen, werden wir immer gut versorgt. Das ist keine Selbstverständlichkeit in München und ich bin sehr froh über diese Möglichkeit. DANKE!

Wie jedes Jahr nehme ich mir nun für mich selbst wieder vor, mehr Zeit in den Bergen zu verbringen. Es ist ja immer noch eine der schönsten Beschäftigungen, den Kreislauf mal anzukurbeln, den Stoffwechsel zu aktivieren und sich dann ein gemütliches Plätzchen zu suchen, um die Ruhe und das herrliche Panorama zu genießen.

Wir sehen uns
Joachim



Herzlich willkommen liebe Neu-Mitglieder!

2018 konnten wir wieder 11 neue Sektionsmitglieder begrüßen!
Wir wünschen Euch viel Spaß in den Bergen und viele tolle Touren.

Unsere Jubilare im Jahr 2019

Wir gratulieren herzlich zu

70 Jahre im DAV bzw. in der Sektion Achensee:

Kurt

60 Jahre im DAV bzw. in der Sektion Achensee:

Hans

Johann

25 Jahre im DAV bzw. in der Sektion Achensee:

Maximilian

Sigrid

Axel

Elisabeth

**Wir gedenken unserem im Jahr 2018
verstorbenen Bergkameraden**

Rudi

Christa

Annemarie



Eine Bitte in eigener Sache

- Seid Ihr umgezogen?
- Hat sich Eure Bankverbindung geändert?
- Bekommt Ihr noch kein Erinnerungsmail für Touren und Veranstaltungen?
- Wird euch das Rundschreiben immer noch per Post zugeschickt?
- Wollte Ihr Freunde anwerben?
- Oder Eure Kinder anmelden? Bis einschließlich 17 Jahre können Eure Kinder kostenlos im Rahmen einer Familienmitgliedschaft bei aufgenommen werden. Sie genießen dann die gleichen Vergünstigungen und Versicherungsschutz wie Ihr selbst.
- Achtung, wenn Eure Kinder volljährig werden läuft die Mitgliedschaft automatisch weiter, der Junior-Beitrag wird per SEPA-Lastschrift vom bisherigen Konto der Familienmitgliedschaft eingezogen.
- Habt Ihr genug von den Bergen oder unserer Sektion?
Entsprechend unserer Vereinssatzung müssen Kündigungen bis spätestens 1. September beim Schriftführer vorliegen, da bereits Anfang September die Vorbereitungen für den Ausweisdruck bzw. den Bankeinzug zu laufen beginnen. Kündigungen werden jeweils zum 31. Dezember eines Jahres wirksam. Zu diesem Datum endet auch der Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder (ASS Alpiner Sicherheits Service).

Für diese Dinge ist Euer Schriftführer der richtige Ansprechpartner:

Robert Gnatz - Vogelhartstr. 5 - 80807 München - Tel: 089/3599500

rc.gnatz@t-online.de

Es wird sich schnellstmöglich darum gekümmert.



Mitgliedsbeiträge DAV-Sektion Achensee e.V.

92,- €	Familienbeitrag	beide Elternteile und alle Kinder bis 18 Jahre
58,- €	A-Mitglied	Erwachsene ab 26 Jahre
34,- €	B-Mitglied	Ehegatte
15,- €	C-Mitglied	bereits Mitglied einer anderen Sektion
26,- €	Junior	18 bis einschließlich 25 Jahre
15,- €	Jugendliche	14 bis einschließlich 17 Jahre (Einzelmitgliedschaft)
Frei	Kinder	bis einschließlich 13 Jahre
10,- €	Aufnahmegebühr	

Bankverbindung:

Hypo Vereinsbank

IBAN: DE02700202700002710285 - BIC: HYVEDEMMXXX



60+ Ausflug 2018

War es jetzt denn DAS?

Ich habe nicht geglaubt, dass ich noch einmal auf einen Berg komme.

Die Inge aber die hat das möglich gemacht, dass alle die sich dafür interessierten auf den Wank kamen. Sie hat organisiert und eruiert wo könnte man all die unterschiedlichen Leistungsgrade unter einen Hut bringen. So kamen wir auf den Wank. 20 Leute waren wir. Für alle die Fahrscheine kaufen und die Namen eintragen, gleichzeitig am Zug zu sein um bei den grossen Andrang bei so schönem Wetter auch genügend Sitzplätze zu bekommen. Ziel war Garmisch Partenkirchen. Zufall oder

nicht? Jedenfalls in das Gebirge meiner Jugend. Vom Wank der genau gegenüber dem Wettersteingebirge steht, konnte ich gut in die Touren und Gipfel meiner Drangjahre im Gebirge sehen. Sicher zu meiner Zeit waren andere Gebirge noch nicht möglich. Selbst nach Österreich bedurfte man am Anfang noch ein Visa.





Der Wank steht als Aussichtsberg an erster Stelle. Von den Lechtaler Bergen bis zu den Chiemgauer Alpen kann man alles in einem Winkel von 270 Grad sehen. Leider waren die weiter entfernten Berge infolge von Dunst nicht gut zu erkennen.

Es war nicht weit zum Wankhaus (für mich die Grenze) und dort waren Plätze für uns reserviert. Eine schöne Ecke mit Aussicht. Auch die Bewirtung war bestens. Ich musste innerlich lachen als ein Hubschrauber landete und die 2 Mann Besatzung hereinkamen, weil sie etwas gutes zum Essen wollten. Bis mir dann klar wurde, dass es kaum eine Gaststätte im Tal gibt die ihnen einen Parkplatz zur Verfügung stellen kann.

Wer noch etwas gehen wollte konnte es tun, oder einfach nur die Landschaft geniessen.

Ein kleines Chaos gab es dann noch am Garmischer Bahnhof. Es war ein riesen Andrang, heiß und alle stürmten in den Zug.

Schön war der Tag, und mein Dank geht an Inge die sich so für diesen Ausflug eingesetzt hat.

EJ



Aufi muasi, aufm Berg!

Echt, da gibt's keinen Strom?“ „Doch, aber nicht für deinen Fön!“ Was für den erfahrenen Bergwanderer eine Selbstverständlichkeit ist, kann für jemanden der noch nie so „richtig auf'n Berg“ gewandert ist, schon etwas exotisch sein. Aber von Anfang an:

Johannes hatte der Jugenddiakonin Simone Scheffels vorgeschwärmt, wie schön es auf der Seewaldhütte sei und dass man dort sehr gut zur Ruhe und auf neue Gedanken kommen kann. So waren Beide mal auf die Hütte gewandert und haben sich dort mit Beate und Thomas getroffen. Schnell war der Plan geboren, dies mit der evang. Jugend aus Neuburg zu machen.



So wurde das Wochenende 07.09. bis 09.09.18 in's Auge gefasst. Das letzte Wochenende vor Beginn des neuen Schuljahres, ideal. Margit und Johannes waren schon am Donnerstagabend angereist und hatten die Hütte vorbereitet und schon einiges an Lebensmitteln hinaufgetragen. So konnte die kleine, sechs Personen, aber wild entschlossene Gruppe unter der Motivation und Führung von



Johannes am Freitag den Aufstieg machen. Gut das es soviel Landschaft gibt und man immer wieder Grund zur Pause findet! Doch alle haben sich hinaufgekämpft und waren sehr glücklich über sich und natürlich über die Hütte. Die doch mehr Komfort bietet als gedacht. Oder wurden da Märchen erzählt? Das Wetter wurde zunehmend besser und so war der Aufstieg schnell vergessen. Nachdem am Freitag die nächste Umgebung für Spiel und Spaß genügte, ging es am Samstag, nach Ausschlafen und großem Frühstück auf die Seewaldspitze. Gemeinsames Kochen und spielen in der gemütlichen Stube rundeten den Tag ab. Als „Highlight“ gab es in der Nacht einen herrlichen Sternenhimmel. Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre und schon am Vormittag wurde die Terrasse gestürmt. So konnten sich die jungen Bergvagabunden als Almwirte erproben. Es war wirklich jede Hand gefragt! Fröhlich, aber auch geschafft ging es für die Truppe am Nachmittag wieder in's Tal und nach Hause. Natürlich nicht ohne die Hütte gereinigt zu haben. Selbst der größte Jammerer beim Aufstieg konnte sich ein „Schee war's“, nicht verkneifen.

Johannes Heubl



Schladminger Tauern-Höhenweg

Claudia und ich haben heuer erstmalig eine organisierte Hüttenwanderung gemacht. Der Tourismusverband Schladming bietet dieses Paket mit 4 Hütten und 3 Talübernachtungen incl. Halbpension und Lunchpaket an. Somit war alles perfekt vorbereitet. Los ging es mit der Auffahrt zur Hochwurzenhütte 1.850m. Da die Gondelbahn defekt war fuhr der Linienbus kurzerhand bis zur Bergstation. Ich glaub, das war auch für den Busfahrer ein Erlebnis.

Erst über sanfte Kuppen führte unser Weg bald über steile Grashänge und felsige Passagen in steten auf und ab (immerhin rund 750Hm) zur Ignatz-Mathis-Hütte 1.986m. Kaum hatten wir den Liftbetrieb hinter uns waren wir fast alleine unterwegs, nur zwei Mädels aus Belgien und eine Gruppe junger Tschechen hatten das gleiche Ziel, beide trafen wir die nächsten Tage immer wieder. Kurz vor der Hütte kamen wir an den ersten idyllisch gelegenen Bergseen vorbei, die natürlich zur Rast einluden. Die Ignatz-Mathis-Hütte liegt auf einem Felssporn über dem großen Giglachsee. Nach dem Abendessen bot sich uns ein traumhafter Anblick als die untergehende Sonne die umliegenden Berge zum Glühen brachte und der Giglachsee dadurch blutrot leuchtete.

Das Alpenglühen war leider kein gutes Wetterzeichen, am nächsten Morgen war alles in dichtem Nebel gehüllt, wir machten uns trotzdem auf den Weg zur Keinprechtthütte 1.872m. Der Normalweg führt über die Rotmandlspitze 2.453m. Alternativ hörten wir es gäbe wohl einen aufgelas-



Tourenberichte



senen Bergwerksstollen im nächsten Tal, durch den man ebenfalls zur Hütte rüber gelangen würde. Da der Weg dorthin nicht markiert ist und es zudem sehr neblig war, schlossen wir diese Variante aus, bis uns 6 junge Österreicher

aufholten. Nach einem kurzem Ratsch luden sie uns ein, mit über die Vetternscharte ca. 2.400m zu gehen und im Stollen unter der Zinkwand 2.442m durch zu gehen. Das war richtig abenteuerlich, rauf zur Vetternscharte suchten wir im steiler werdenden Kar mit Hilfe einzelner Stomanderl und Trittsuren einen Weg ruf zur Scharte. Das Knappenkar querten wir im Schutz einer historischen Lawinenverbauung, dann mussten wir ca. 20m im leichten Nieselregen die senkrechte Felswand (mit Seil und einer alten Alu-Leiter halbwegs begehbar gemacht), rauf zum Mundloch vom Zinkwandstollen. Glücklicherweise sind Österreicher immer mit genügend „Zirbernen“ unterwegs. Den hatten wir uns nach dieser anstrengenden Etappe auch





redlich verdient. Jetzt ging es nur noch im Schein unserer Hirnbirn weiter in den Stollen rein, eine Alu-Leiter rauf und wir standen eine Etage höher in der Knappenstube und konnten den Ausblick über das Knappenkar genießen.

Der Ausstieg im anderen Tal erforderte zwar keine Klettererfahrung, dafür war das Kar durch die im Laufe der Bergbaugeschichte immer wieder umgegrabenen Abraumhalden brutal steil und rutschig. Wie ausgesetzt das Gelände war, konnten wir dank dichtem Nebel nicht erkennen.

Am nächsten Tag klarte es deutlich auf, es war auch gut so, denn wir wollten zwei steile Scharten überwinden und hatten gut 1100Hm vor uns. Der Weg rauf zur Trockenbrotscharte 2.237m verlief in einer steilen Grasflanke, wir mussten einige steile Rinnen queren, war aber ganz gut begehbar. Im Abstieg stellte sich die Frage, den alten Höhensteig zu gehen um möglichst wenig an Höhe zu verlieren oder doch zur Landawirsee-hütte absteigen und die vollen 700Hm Aufstieg zur Golling-Scharte in Kauf zu nehmen. Nach unserem gestrigen Intermezzo war unser Bedarf an Abenteuern erst mal gedeckt. Wir blieben also am Normalweg der steil neben einem kleinen Wasserfall zur Golling-Scharte 2.326m rauf führte.



Tourenberichte



Auf der Scharte trafen wir die Tschechen wieder, die waren dem Höhenweg gefolgt und mussten eine ausgesetzte felsige Stelle am Höhenweg ungesichert überwinden, da das Drahtseil herausgerissen war. Im Abstieg ging es weglos – der Weg war von

einem Bergsturz schwer beschädigt. Leider war der Gollinger Winkel – ein gigantischer Talschluss mit 1000m senkrechtem Fels zum Hochgolling 2.862m – gegen die bereits sehr tief stehende Sonne kaum zu erkennen. Und so trafen wir nach gut 8 Stunden Gehzeit auf der Gollinghütte 1.651m ein.

Heute hatten wir mit 1.000 Hm den größten Anstieg vor uns. In einem Stück führte der Weg, wiederum neben einem Wasserfall auf den 2.618m hohen Greifenberg. 3 Stunden später standen wir bei





strahlendem Sonnenschein und einer gigantischen Aussicht auf dem Gipfel. Der felsige Gipfel war für den Abstieg mit ein paar Drahteilen entschärft. Nun erwartete uns eine traumhafte Seenlandschaft mehr als 30 größere und kleinere Bergseen liegen hier oben im Klafferkessel und Umgebung dicht beieinander. Im großen Klaffersee auf über 2.300m ging ich sogar kurz schwimmen! Wir konnten uns kaum satt sehen an der tollen Landschaft. So dass wir auf der Preintalerhütte 1.656m auch erst wieder kurz vor der Dämmerung eintrafen.

Das ewige auf und ab am Kamm bis zur Planai (1.100Hm im Auf- und Abstieg) sparten wir uns bei dem inzwischen sehr warmen Wetter und stiegen direkt über ein Hochmoor zum Riesachsee 1.338m und den daran anschließenden Riesachfällen zum Parkplatz 1.079m ab, wo uns der Bus zurück zu unserer Pension nach Rohrmoos brachte.

Robert und Claudia



Ardeche 2018

Liebe Achenseer, unser Urlaub führte uns letztes Jahr nach Frankreich.

In der Vorsaison ist's noch günstig und man findet ohne Buchen ein Quartier. Wir fuhren in Etappen und machten den Weg zum Ziel.



Colmar, gleich nach der Grenze ist fast wie klein Venedig und auf jedenfall einen Zwischenstopp wert.

In der Nähe bei Breisach am Rhein kann man sogar im Rhein baden. Aber unser Ziel ist die Ardeche, wir wollen dort Kanu fahren, was übrigens an den Wochenenden ganz viele Franzosen machen.

Wir haben uns die Strecke, soweit das überhaupt möglich ist, mal angeschaut. Der Canyon durch das Naturreservat ist nur an wenigen Stellen



einsehbar.

Und genau an einer schwierigen Stelle mit vielen Stromschnellen, hat sich die Ursl dann auch gleich eingesch...! Soooo



viel Wasser, Felsen, sieht gefährlich aus!!!!!! Aber wir sind ja zum Kanu fahren hier. Zuerst gibt 's ne Einweisung mit „Händ und Fiaß“ auf Englisch und Französisch.



Und immer Schwimmweste anlassen!!!! Und schon geht 's los. Das Wasser türkisblau, die Kalkfelsen bis zu 300 m hoch... Und, so schnell konnt' ich gar nicht schauen, waren wir schon in den Stromschnellen und schon wieder durch. Nicht gekentert, nur nass. Jetzt kann ich die Fahrt richtig genießen, immer wieder baden, die Felsformationen, mit Namen wie „Kathedrale“ oder „Balkon der Tempelritter“ bewundern.

Die meisten Kanuten fahren die „Gorges de l'Ardeche“ zwischen Vallon und Saint Martin.

Man hat bis 17 Uhr Zeit, zum Fahren, Baden, Brotzeit machen, in Saint Martin warten dann schon die Minibusse und es geht zurück zum Ausgangspunkt.

Eine tolle Tour die ich jedem, am besten in der Nebensaison und nicht am Wochenende, empfehlen kann.

Ursula



Sommerausflug in's Zillertal - mit dem e-Bike

Unsere Wandersaison 2018 hat eher nicht stattgefunden, was gesundheitliche Gründe hatte. Aber ganz auf das Gebirgsfeeling wollten wir auch nicht verzichten, also was tun?

Da kam uns ein Angebot für ein verlängertes Wochenende in Mayerhofen/Zillertal mit 3 Tagen e-Bike Verleih inklusive sehr entgegen.

Die erste Tour ging aus dem Tal wieder hinaus immer am Ziller entlang, mal auf der einen Seite, mal auf der anderen. Dann wieder durch Wiesen, mal auch ganz ohne Weg auf der Suche nach einer Möglichkeit über den Fluß hinüber zu kommen. Die Beschilderung hat manchmal etwas zu wünschen übrig gelassen. Aber wenn man das Abenteuer liebt...

Dazu weiß-blauer Himmel, angenehme Temperaturen (Gott sei Dank mal nicht so heiß, wie so oft in diesem Sommer) und Bergpanorama vor der Nase. Mit diesen „strom-unterstützten“ Gefährten merkt man kaum wie die Kilometer dahinfliegen.

Doch: treten muss man ja doch! Von daher stellt sich dann auch irgendwann der Hunger ein; und so ein kleines Picknick am Wasser ist sehr romantisch. Nach einer 2. kurzen Pause mit Kaffee und Kuchen, konnten wir (Jo, Sabine, Alexandra und Daniel) den Rückweg antreten.

Und wenn man gar noch





ein „bisschen mehr Strom dazu nimmt“, dann sind 60 km gar nichts.

Der nächste Tag war dann einer Bergfahrt gewidmet: ca. 800 Höhenmeter hinauf zum Zillergrund Stausee. Ich muß gestehen – ich war nicht mit dem Rad dabei, aber Jo, Alex und Daniel waren eisern. Ich bin mit dem Auto hinauf gefahren, sozusagen als Begleitfahrzeug bei möglichen Ausfällen. Gott sei Dank wurde ich dafür nicht gebraucht...



Wir trafen uns dann auf einer netten Hütte; von dort aus ging es mit dem Bus weiter bis zum Stausee. Was für ein Panorama! Und die Brettljause im Adlerhorst hat besonders gut geschmeckt. Die Umgebung dort oben haben wir dann zu Fuß erkundet immer wieder beeindruckt von den Zwei- und Dreitausendern um uns herum. Und eine frische Buttermilch gab's dann auch noch obendrauf.

Auf dem Rückweg musste ich feststellen, dass die Biker fast schneller im Tal waren als ich mit dem Auto...

Unseren letzten (halben) Tag haben wir dann noch auf dem Adler verbracht, den wir aus Zeitgründen mit der Bahn erklommen haben. So hatten wir Zeit den Rundweg zu machen, die angenehm kühle Bergluft zu genießen und uns am grandiosen Berg-Fernblick zu erfreuen.

Ein erfahrungsreiches, abwechslungsreiches Wochenende in den Ber-



gen endete Montagmittag mit einem leckeren Mittagessen bei Marie in Achenwald und einem heftigen Sommergewitter am Abend.

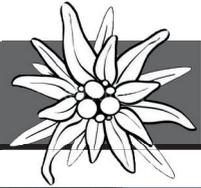
Sabine

Seniorenwanderungen 2018

Auch in diesem Jahr waren unsere Senioren mit Freude beim Wandern. Die Beteiligung an diesen Aktivitäten lag im Schnitt bei 12 Senioren. pitze waren 24 Personen.

Die Touren führten uns in die Pupplinger Au, zum Gmunder Höhenweg, zum Lautersee, nach Sieben Hütten, zum Siglhof, zur Waldherralm, um den Schliersee und zur Niederhoferalm.





Auch drei S-Bahnwanderungen in die Maisinger Schlucht, von Fürstentfeldbruck nach Schöngesing und nach Freising über den Staudensichtungsgarten nach Weihenstephan durften nicht fehlen.





Zum Saisonende ging es von Gmund nach Tegernsee ins Bräustüberl und natürlich noch auf den Hl. Berg nach Andechs.





Am 1. August 2018 gestalteten wir einen Seniorenausflug auf den Wank.



Inge/Günter, Fotos: Rosl



Tourentermine 2019

Monat	Datum	Tour	Begleiter
April	Mi 3.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 17.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
	Sa 27.	Stolzenberg 1609m und Rosskopf 1580m; Aufstieg vom Spitzingsee ca. 2 Std; Abstieg ca. 2,5 Std. Anmeldung bis 17.04.2019	Stefan
Mai	Mi 08.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 22.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
	Sa 25. - So 26.	Familienwochenende auf der Seewaldhütte	Sabine
	Sa 26.	Heimgarten 1790m mit Übergang zum Herzogstand 1731m; Aufstieg vom Walchensee ca. 2,5 Std.; Übergang ca. 1,5 Std.; Abstieg ca. 1,5 Std. Anmeldung bis 16.05.2019	Stefan
Juni	Mi 05.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 19.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
	Sa 22. - So 23.	Arbeitstour auf der Seewaldhütte	Robert

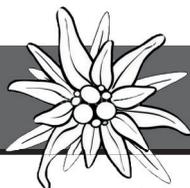


Monat	Datum	Tour	Begleiter
	Sa 29.	Hüttenfest „60 Jahre Seewaldhütte“	Robert
Juli	Mi 03.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 17.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
August	So 04.	Guffert 2195 m; Aufstieg über Nordwandsteig ca. 3,5 Std.; Abstieg über Südseite ca 2,5 Std.; Ca. 1200 Hm Viel zu trinken mitnehmen Anmeldung bis 25.07.2019	Stefan
	Mi 07.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 21.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
September	Mi 04.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 18.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
	Sa 21.	Schildenstein 1631 m Aufstieg über Wolfsschlucht; Ca. 3 Std.; Abstieg ca. 2 Std.; Ca. 800 Hm Anmeldung bis 12.09.2019	Stefan
	Sa 21. - So 22.	Arbeitstour auf der Seewaldhütte	Robert



Tourentermine

Monat	Datum	Tour	Begleiter
Oktober	Mi 02.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Di 15.	Ausschusssitzung um 19 Uhr in der Linde	Jo
Oktober	Mi 16.	Seniorenwanderung nach Ansage	Günter
	Sa 19.	Hirschhörndlkopf 1514 m; Aufstieg aus der Jachenau ca. 2,5 Std; Abstieg über Kotalm ca. 2 Std.; Ca. 700 Hm Anmeldung bis 11.10.2019	Stefan
Novem- ber	Mi 06.	Seniorenwanderung nach Ansage	Inge
	Mi 20.	Jahresabschlusswanderung nach Kloster Andechs	Günter
	Sa 23.	Hüttenbetreuer um 19 Uhr in der Linde	Jo
Dezem- ber	So 15.	Weihnachtstreffen um 17 Uhr in der Linde	Jo
2020			
März	Fr 20.	Mitgliederversammlung um 19 Uhr in der Linde	Jo/Robert



Bitte meldet Euch zu den Touren rechtzeitig beim jeweiligen Tourenbegleiter an. Für Rückfragen bezüglich Anforderungen, Ausrüstung, etc. stehen sie Euch natürlich ebenfalls gerne zur Verfügung.

Meldet Euch bei den Tourenbegleitern an und schaut doch einfach mal vorbei, ob auch etwas für Euch angeboten wird.

Falls Ihr Probleme mit fehlender Ausrüstung habt (Schneeschuhe, Steig-eisen, Lawenpieps, Kletterausrüstung, etc.) Könnt ihr Euch das benötigte Material günstig beim JDAV im Kriechbaumhof ausleihen. Weitere Infos findet Ihr unter folgendem Link:

<http://www.jdav-muenchen.de/ausruestungslager.html>

Eure Ansprechpartner für die Touren sind:

Stefan Duscher	089/561980	stefan.duscher@arcor.de
Joachim Menzel	089/74141045	jo@wir-menzels.de
Sabine Sickinger-Menzel	089/74141045	sabine@wir-menzels.de
Anja Bauriedl	0151-24052702	anja.bauriedel@web.de
Moritz Wich	0157/89062322	moritzwich@msn.com
Inge Schreck	089/797803	
Günter Nixdorf	089/7558792	guenter.nixdorf@gmx.de
Robert Gnatz	089/3599500	rc.gnatz@t-online.de
Günter Völkl	089/3117258	sigrid-voelkl@t-online.de

Für alle Touren und Veranstaltungen gilt Grundsätzlich eingeschränkter Haftungsausschluss!

Unsere Touren sind Gemeinschaftsveranstaltungen, die dem Vereinszweck dienen. Berg- und Skitouren sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung oder Tour grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Die Teilnehmer verzichten auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art gegen



den Veranstalter dieser Fahrten. Teilnehmer an Gemeinschaftsfahren erkennen obigen eingeschränkten Haftungsausschluss an, auch wenn dies im Einzelfall nicht explizit schriftlich vereinbart wurde.

Preise auf der Seewaldhütte

Übernachtung im Lager	DAV Mitglieder	Gäste
Erwachsene	6,00 €	16,00 €
Junioren 18 bis 26 Jahre	6,00 €	16,00 €
Kinder 6 bis 18 Jahre	3,00 €	13,00 €
Kinder 0 bis 5 Jahre	-	10,00 €

Adressen



Funktion	Vorname	Nachname	Adresse	Telefon/Mail
1. Vorsitzender	Joachim	Menzel	Schachblumenweg 6 81377 München	089/74141045 jo@wir-menzels.de
2. Vorsitzender	Funktion derzeit nicht besetzt			
Schatzmeister	Gerhard	Jaud	Tulpenstr. 13 82272 Moorenweis	08146/7677 gerhard.jaud@achensee.de
Schriftführer	Robert	Gnatz	Vogelhartstr. 5 80807 München	089/3599500 rc.gnatz@t-online.de
Ehrenvorsitzender	Erwin	Vachal	Sandartstraße 20 80687 München	089/160878
Hüttenfest	Alexandra	Menzel	Winterstraße 6 82140 Olching	0176 / 32830954 alexandra@wir-menzels.de
Familienwartin	Sabine	Sickinger- Menzel	Schachblumenweg 6 81377 München	089/74141045 sabine@wir-menzels.de
Hüttenreferent	Josef	Vachal	Alte Gruberstr. 7 85586 Poing	08121/254867 josef.vachal@bmw.de
Hüttenreservierung	Silke	Schilder	Kapellenwiese 11 82377 Penzberg	08856/935960 s.schilder@web.de
Jugendreferent	Moritz	Wich	Wiesentfellerstr. 7 81249 München	08144/996458 moritzwich@msn.com
Kletterführer	Christian	Danker	Tafelmaiersiedlung 18 85405 Nandlstadt	08756/1086 cps-danker@t-online.de
Tourenwart	Stefan	Duscher	Flotowstr. 54 80686 München	089/561980 stefan.duscher@arcor.de
Wegewart	Erich	Fleisch- mann	Orffstr. 48 80637 München	089/133501 fleischmannerich1 @googl- email.com
Umweltreferent	Alex	Gnatz	Danhausener Str. 11 91790 Bergen	0157 85069995 alex.gnatz@t-online.de
Vereinslokal	Gaststätte	zur Linde	Sadelerstr. 20 NW1 80638 München	089/152403

Seewaldhütte

Kategorie I - Höhe 1582 m

Erbaut 1959 von der DAV-Sektion Achensee



Bewartet:

In den Sommermonaten von Juli bis September an den Wochenenden; Übernachtungen nur nach Absprache und Anmeldung; Nur Ausschank von Getränken, keine Speisen!

Aufstieg:

Von Achenkirch 940m, gegenüber Parkplatz Christlum über Bründl- und Jochalm (ca. 2 Stunden)

Hüttenreservierung:

Silke Schilder
Tel. 08856/935960
seewaldhuette@achensee.de

Touren:

- Hochplatte; 1.815m
- Juifen; 1.988m
- Steinölbrennerei im Bächental
- Zunderspitze (Sonntagsspitze); 1.926m
- Schreckenspitze; 2.022m

Seewaldhütte - Achenkirch 213 - A-6215 Achenkirch - +43/66/43537019

(Hüttentelefon nur sehr eingeschränkt besetzt! Keine Hüttenreservierung möglich!)